



Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: VO/2021/704	
- öffentlich -	Datum: 20.01.2021	
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in:	
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin	
Haushalt 2021: Antrag der Aktivgruppe DROGE 70 auf Finanzierung von Präventionsmaßnahmen im Jahr 2021		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
04.02.2021	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt einen Vorschlag nach Beratung in der Sitzung.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 5.11.2020 beantragt die Aktivgruppe DROGE 70 die Suchtpräventionsmaßnahmen im Kreis Rendsburg-Eckernförde mit einem Betrag in Höhe von 38.500,-- Euro aus Kreismitteln zu unterstützen.

Im Haushaltsentwurf 2021 sind im Teilhaushalt 331102 Finanzmittel des Kreises in Höhe von 37.400 Euro eingeplant, so dass eine Differenz von 1.100,-- Euro besteht.

Der Antrag sowie der Haushaltsplan 2021 der Aktivgruppe DROGE 70 vom 5.11.2020 sind als Anlage beigefügt.

Relevanz für den Klimaschutz: ./.

Finanzielle Auswirkungen: siehe Sachverhalt

Anlage: Antrag der Aktivgruppe DROGE 70 vom 5.11.2020

DROGE 70 · An der Marienkirche 5 · 24768 Rendsburg

Kreis Rendsburg - Eckernförde
- Sozial- und Gesundheitsausschuss -
Kaiserstr. 8
24768 Rendsburg

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Eing.: 09. NOV. 2020
Abt.....

Geschäftsstelle:

An der Marienkirche 5
24768 Rendsburg
Fon 04331-28088
Fax 04331-55730
Droge70@t-online.de

Rendsburg, den 05.11.20

Betr.: Antrag auf Finanzierung von Präventionsmaßnahmen im Jahr 2021.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir beantragen hiermit, im Jahr 2021 die Suchtpräventionsmaßnahmen im Kreis Rendsburg-Eckernförde zu unterstützen und die Droge 70 mit einem Betrag in Höhe von

38.500,00 € (Achtunddreißigtausendfünfhundert)

zu fördern.

Entsprechend dem Beschluß des SOGA werden die Zuschüsse alle zwei Jahre entsprechend dem Nominallohnindex des statistischen Bundesamtes erhöht. Laut Auskunft der Verwaltung des Kreises RD-Eck beträgt dieser 2,6 %. Wir haben diesen Satz für die beiden dem Antragsjahr vorausgegangenen zwei Jahre jeweils in Anrechnung gebracht, was einem Betrag von 38.422,67 € entspricht. Der besseren Übersichtlichkeit bei Einnahmen und Ausgaben haben wir ihn auf die nächsten vollen Hundert (hier 38.500,00) aufgerundet.

Suchtprävention bedarf der Unterstützung durch öffentliche Mittel. Der Betrag bildet die Basis für eine Grundfinanzierung der Prävention im Kreis. Die beantragten Mittel sind notwendig, um die Nachfrage im Kreis wenigstens mit einer Basisversorgung zu gewährleisten und durch die Grundfinanzierung von Personal-, Raum- und Sachkosten überhaupt die Möglichkeit zu schaffen, so noch vorhanden weitere Projektmittel, Spenden, Teilnahmegebühren, Krankenkassenmittel etc. zu beantragen oder einwerben zu können. Eine Finanzierung von Präventionsarbeit ohne die Basis der öffentlichen Mittel ist nicht möglich. Projektmittel, Spenden oder andere Finanzierungen ermöglichen ausdrücklich nicht die Zurverfügungstellung von Räumen, technischer Grundausstattung oder einem Grundstock an Personalstunden.

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Frau Daniela Ludwig, hat erneut eine Ausweitung u. a. des Präventionsangebotes gefordert. Landes- und Kommunalpolitik betonen immer wieder die Notwendigkeit der Prävention. Die sich ständig ausweitende Debatte über den Umgang mit Cannabis in unserer Gesellschaft unterstreicht durchgängig die Notwendigkeit einer Verstärkung der Präventiven Angebote in diesem Bereich. Die verschiedenen work-shops der Suchtsymposien des Kreises Rendsburg-Eckernförde haben in der Vergangenheit immer wieder die Bedeutung von Prävention festgestellt.

Sinnvolle Prävention misst sich an Qualitätsstandards, wie sie Schleswig-Holstein entwickelt und im Rahmen der ‚Kieler Erklärung‘ veröffentlicht hat. Suchtprävention ist demnach ein eigenständiges Arbeitsfeld, das als besonderes Setting die Schule sieht. Erfolgreiche Prävention ist langfristig angelegt, strukturiert und die Maßnahmen sind aufeinander aufbauend.

Mit der Zeit ist es im Kreis Rendsburg-Eckernförde gelungen, im Bereich der Schulen dauerhafte, fest verankerte und miteinander verknüpfte Präventionsprojekte zu installieren. In den meisten Schulen sind diese Projekte mittlerweile auch im Schulkonzept verankert. Eine Fortführung dieser Projekte ist aus fachlicher Sicht sehr hilfreich für Schüler*innen und Schule. Sie sind notwendig, um auch weiterhin exzessiven Konsummustern und beginnenden Mißbrauchsverhaltensweisen begegnen zu können. Darüber hinaus sind Information und die Anleitung zur Reflektion des eigenen Konsumverhaltens zentrale Themen.

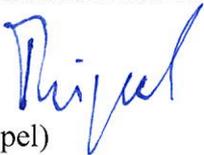
Die Maßnahmen und Projekte der DROGE 70 sind an der Altersstruktur und Lebenssituation der Jugendlichen orientiert. Ziele sind der bewusste Umgang, in einzelnen Bereichen die Abstinenz, Auseinandersetzung über Reize und Risiken, ergänzende Informationen, das Feststellen und Hinterfragen eigener Einstellungen und Umgangsformen im Sinne der Selbstreflektion, das Erkennen von Risikokonsum und die Betrachtung denkbarer Alternativen. Das Thematisieren von Rahmenbedingungen und Regeln, Jugendschutzaspekten und rechtlichen Bestimmungen sowie Unterstützungs- und Hilfsmöglichkeiten.

Bestandteil der Konzepte ist die Arbeit mit Schüler*innen, Eltern und Informationen für die Lehrkräfte und Schulleitungen. Insbesondere der Elternarbeit kommt in der Prävention immer wieder Bedeutung zu, die von wissenschaftlichen Studien (z.B. zum Thema Rauchen) belegt ist. Alle Projekte der DROGE 70 werden durch eine Akzeptanzevaluation begleitet. Ergänzt werden die Maßnahmen durch gruppenkommunikative Angebote wie z. B. den ‚Klarsicht-Parcours‘, ‚Cannabis-Parcours‘ und das ‚AlcoMedia‘-Projekt, in dem Schüler*innen über i-pads mit Bausteinen zu Medien und Alkohol arbeiten, einem der wenigen digitalen Präventionsprojekte in Schleswig Holstein.

Die Nachfrage nach kompetenter und innovativer Präventionsarbeit wie die DROGE 70 sie anbietet steigt kontinuierlich. Die Konsummuster und das Risikoverhalten von jungen Menschen im Zusammenhang mit Suchtmitteln oder süchtigen Verhaltensweisen verändern sich fortlaufend, zum Beispiel in den Bereichen Cannabis und Medikamenten wie Tilidin. Auch eine Veränderung im gesellschaftlichen Bewusstsein zu dem Thema Computerspiel und Netzwerke hat zu verstärkten Anforderungen an die Prävention geführt. Eine weitere neue Herausforderung stellt die zur Zeit in der Landespolitik geführte Debatte um den sog. ‚e-Sport‘ dar. Die DROGE 70 greift diese Problematiken auf und trägt diesen Entwicklungen in ihren Angeboten Rechnung.

Auf diesem Hintergrund beantragen wir eine Förderung für das Jahr 2021 in oben genannter Höhe. In der Anlage finden Sie den Haushaltsplan 2021. Für Fragen oder weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



(Teipel)

Anlage
Haushaltsplan 2021

Bankverbindung: HypoVereinsbank
IBAN DE03 20030000 0073851600
BIC HYVEDEMM300



MITGLIED IM PARITÄTISCHEN
WOHLFAHRTS-
VERBAND

Förderverein Rendsburg-Eckernförde Aktivgruppe DROGE 70 e. V.

Haushaltsplan 2021 DROGE 70

Einnahmen

Land S.-H. über Kreis RD/Eck	25.000,--	
Kreis RD/Eck	38.500,--	
Stadt RD	6.500,--	
Stadt Eck.	3.000,--	
Stadt Büdelsdorf	1.000,--	
Stadt Nortorf	1.000,--	
Projektzuschüsse	2.500,--	
Einnahmen/ TN Geb.	7.500,--	

		<u>85.000,-- €</u>

(Haushaltsplan 2021 DROGE 70)

Ausgaben

Personalkosten **68.000,-- €**

Hauptamtliche Mitarbeiter*nnen

HA (Teilzeit) 64.000,--

Honorarmittel 4.000,--

Sachkosten **17.000,-- €**

Veranst./ Sem. 1.000,--

Fahrtkosten/Reisekosten 3.000,--

Mieten/ Pachten 6.200,--

Info - Material 300,--

Instandhaltung/Abschreibung 600,--

Fortbildung/ Supervision 300,--

Bürobedarf 1.200,--

Telekommunikation/ Porto 1.700,--

Vers./ Beiträge/ Gebühren 2.700,--

85.000,-- €